

Übersicht über eingegangene Vorschläge im Rahmen der Haushaltsplanung 2018 - 2019

lfd. Nr.	Eingangsdatum	Vorschlag	zuständig	Erläuterung des Fachamtes	Fachausschuss
1	01.02.2017	"Neukölln attraktiver machen!" - Planung von Spiel- und Freizeittflächen für Kinder und Jugendliche	Straßen- und Grünflächenamt Jugendamt	<p>Selbstverständlich nehmen wir die Vermüllungsprobleme der Spielplätze einschließlich der Glassplitter im Sand sehr ernst und versuchen, mit den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln einen möglichst vertretbaren und vor allem verkehrssicheren Zustand auf den 120 öffentlichen Spielplätzen zu erreichen bzw. zu erhalten. Das Bezirksamt ist jedoch weder personell noch finanziell in der Lage, die unentwegte Vermüllung dauerhaft und zu jeder Zeit zu beseitigen. Eine Leerung der Papierkörbe und Reinigung der Plätze erfolgt derzeit auf dem meisten Plätzen 2 mal wöchentlich von einer eigens dafür beauftragten Fachfirma. Eine Beauftragung zusätzlicher Leerungen und Säuberungen ist nicht möglich, da der Bezirk nicht über genügend finanzielle Mittel verfügt. Der Bezirk ist gleichwohl bestrebt, in Zusammenarbeit mit dem JobCenter Neukölln und den von dort koordinierten MAE Maßnahmen, Säuberungsmaßnahmen auf Spielplätzen und Grünflächen durchzuführen. Dies stellt sich jedoch als äußerst schwierig dar. Über Art und Umfang dieser Arbeiten kann daher kein Garantversprechen abgegeben werden, da alle Maßnahmen in der Verantwortung des jeweiligen Trägers stehen.</p> <p>Bei der Ausstattung der Spielplätze weise ich auf den Neuköllner Spielplatzführer hin, der eine Konkretisierung Ihrer Ideen erleichtert und es sei der Hinweis gestattet, dass die Spielplätze in Neukölln mindestens dem Berliner Niveau entsprechen und der ist bundesweit gesehen sehr hoch. Es gibt im Park am Buschkrug die größte zusammenhängende Motorbikeanlage in Europa, in der Bürgerstraße wurde ein Fitnessstudio im Freien den Nutzern zur Verfügung gestellt und die Skateanlage am Columbiadamm wird von Profiskatern aus New York aufgesucht, wenn sie in Europa unterwegs sind, um nur drei Besonderheiten neben vielen anderen interessanten Spiel- und Bewegungsanlagen in Neukölln zu nennen. Aber es gibt darüber hinaus auch über 50 Bolzplätze und Streetballanlagen sowie an die Hundert Tischtennisplatten. Selbst Sprayaktionen gab und gibt es. Bis auf wenige Ausnahmen wurden seit ca. 30 Jahren bei jedem Spielplatz der in Neukölln saniert oder neu angelegt wurde die Nutzer beteiligt und über die Spielplatzkommission eine Beteiligung ermöglicht. Eine Ausnahme war zum Beispiel die Neuanlage des Robin-Hood-Spielplatzes nördlich des Frauenviertels, der im Rahmen der Gesamtanlage mit 1.500 neuen Wohnungen entstand und bei dem kein direktes Beteiligungsverfahren möglich war, weil die Wohnungen erst neu bezogen wurden. Der bereits erwähnte Ritterspielplatz bzw. der Robin-Hood-Spielplatz ist ein Spielplatz, bei dem es fast uneingeschränkt möglich war, alle Altersgruppen, auch die älteren Kinder und Jugendlichen, zu berücksichtigen. Die Anlage bietet für diese Altersgruppe einen Doppelbolzplatz, ein Basketballfeld, ein Rollschuhhockeyfeld, ein Beachvolleyballfeld, ein Klassenzimmer im Grünen, Schach- und Mühletische sowie auch einzelne Spielgeräte, wie eine große Drehscheibe und Sechseckschaukel u. a. m. In dem Grünzug zwischen den Gropiuspassagen und der Lipschitzallee gibt es den Spielplatz am Wildmeisterdamm, der 2011 mit einem Doppelbolzplatz, einer Streetballanlage und einer Tischtennisplatte neu ausgestattet wurde. Der Spiel- und Bewegungsbereich in dem o. g. Abschnitt, an der Kita Kirschner Weg, soll in der Tat -wie Sie anregen- für Jugendliche umgestaltet werden. Die Idee ist dort, die missbräuchlich genutzten Tischtennisplatten durch eine Calisthenics-Anlage zu ersetzen. Es sind zwar noch keine Mittel für dieses Projekt festgelegt worden, aber Sie können sich natürlich daran beteiligen und eigene Ideen einbringen.</p>	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
2	09.02.2017	Austausch der Holzstuhlbänke ohne Rückenlehne gegen Holzstuhlbänke mit Rückenlehne auf der Spazier-, und Flanierstrecke an der Fritz-Reuter-Allee direkt in der Hufeisensiedlung	Straßen- und Grünflächenamt	<p>Die im Vorschlag genannte Örtlichkeit ist nicht eindeutig beschrieben. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der gemeinte Bereich in der Hufeisensiedlung der so genannte "Hufeisenvorplatz" ist. Dieser Bereich wurde in den Jahren 2011 und 2012 im Rahmen der Baumaßnahme "Gartendenkmalpflegerische Umgestaltung der öffentlichen Bereiche der Hufeisensiedlung" in enger Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt und unter Beachtung der historischen Gestaltung umgebaut. Bei der Hufeisensiedlung handelt es sich um eine Anlage im Unesco Weltkulturerbe und Eingriffe erfolgen immer in enger Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt. Insofern ist die Aufstellung der gewünschten Bänke mit Rückenlehne nicht ohne Weiteres möglich. Derzeit befinden sich auf der Nord- und Südseite des Platzes je 4 Bänke ohne Lehne und jeweils 1 Papierkorb. Dieser Banktyp wurde ausgewählt, um die Möglichkeit zu geben, sich in beiden Richtungen (sowohl straßenseitig als auch hausseitig) zu positionieren. Die Möglichkeit des längeren Verweilens in den Abend- und Nachtstunden oder gar Schlafens sollte vermieden werden, damit die Anwohner keinen unnötigen Belästigungen ausgesetzt sind. Im Bereich Louise-Reuter-Ring Ecke Fritz-Reuter-Allee und Parchimer Allee Ecke Fritz-Reuter-Allee befinden sich je 2 Bänke mit Lehne und jeweils 1 Papierkorb. Hier sind die Bänke straßenseitig ausgerichtet. Derzeit stehen weder im Bereich Straßen noch im Bereich Grün- und Freiflächen des Straßen- und Grünflächenamtes ausreichende Mittel zur Verfügung, um den genannten Vorschlag umzusetzen.</p>	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung

Übersicht über eingegangene Vorschläge im Rahmen der Haushaltsplanung 2018 - 2019

lfd. Nr.	Eingangsdatum	Vorschlag	zuständig	Erläuterung des Fachamtes	Fachausschuss
3	16.02.2017	Sanierung des Gehweges im Park hinter der Matthias-Claudius-Grundschule und Aufstellung eines Mülleimers/einer Bank	Straßen- und Grünflächenamt	Die Wege in der Grünanlage sind in unserer Investitionsplanung bereits vorgesehen und werden im Jahr 2019 umgesetzt. Sollten Restmittel zur Verfügung stehen, werden die Aufstellung eines Mülleimers und einer Bank geprüft.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
4	17.02.2017	Asphaltierung einer Fahrradspur auf Straßen mit Kopfsteinpflaster	Straßen- und Grünflächenamt	Die Asphaltierung der Leinestraße und der Okerstraße (beides Kopfsteinpflaster) ist nur im Rahmen einer investiven Baumaßnahme möglich. Es müssten schätzungsweise pro Straße ca. 500.000,- Euro in den Umbau investiert werden. Derzeit sind beide Straßen nicht Bestandteil des Routennetzes, so dass diesen Investitionen weder in der bezirklichen Investitionsplanung noch im Etat der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz ein Vorrang eingeräumt wird.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
5	18.02.2017	Beleuchtung der Wege am Teltowkanal (Braunschweiger Straße) zwischen Britzer Damm und Tempelhofer Weg und im Wäldchen zwischen Gutshof Britz und der Gutschmidtstraße	Straßen- und Grünflächenamt	An Berlinlicht geschickt	
6	03.03.2017	Bepflanzung des Platzes in der Steinbockstraße	Straßen- und Grünflächenamt	Zwecks Konkretisierung der Vorschläge und Klärung verschiedener Fragestellungen, wie z.B. die Übernahme von Patenschaften zur Pflege dieser Pflanzungen, wurde der Antragssteller gebeten, sich mit dem zuständigen Ingenieur Herrn Fellhölter, Tel.: 90239-3724, in Verbindung zu setzen und einen Ortstermin zu vereinbaren.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
7	03.03.2017	Neugestaltung des Durchganges in der Steinbockstraße	Straßen- und Grünflächenamt	Zwecks Konkretisierung der Vorschläge und Klärung verschiedener Fragestellungen, wie z.B. die Übernahme von Patenschaften zur Pflege dieser Pflanzungen, wurde der Antragssteller gebeten, sich mit dem zuständigen Ingenieur Herrn Fellhölter, Tel.: 90239-3724, in Verbindung zu setzen und einen Ortstermin zu vereinbaren.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
8	03.03.2017	Verkehrsberuhigung in Tempo 30- Straßen/Nebenstraßen/Radrouden mit hohem Durchgangsverkehr (z.B. Richardplatz, Braunschweiger Straße, Donaustraße, Ilsestraße, Reuterstraße etc.)	Straßen- und Grünflächenamt	Die beantragten Maßnahmen sind abhängig von den Ergebnissen der Verkehrsuntersuchung und des Bürgerbeteiligungsverfahrens für den Richard-Kiez. Das Stadtentwicklungsamt hat das Gutachten bereits auf die Vergabepattform des Landes Berlin gestellt, so dass mit den Untersuchungen ab September/Oktober 2017 begonnen wird. Kleinteilige Maßnahmen wie Beschilderung, Baken, Poller und Markierungen, die als Ergebnis des Gutachtens durchzuführen sind, wären durch den Etat für Straßenunterhaltung abgedeckt. An der einen oder anderen Stelle könnten aber auch größere bauliche Eingriffe erforderlich sein, die aus diesem Etat nicht ohne weiteres finanzierbar sind. Denkbar wären hier Finanzierungen aus dem Programm Soziale Stadt/Quartiersmanagement. Der vom Antragsteller geschätzte Kostenrahmen von 50.000,- Euro stellt sicher die untere Grenze für erforderliche Straßenbaumaßnahmen dar.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
9	10.03.2017	Erneuerung des Grünstreifens in der Ringslebenstraße (von der Straße Auf der Planweide bis Zum Biesenwerder)	Straßen- und Grünflächenamt	Auf brandenburger Seite wurden in genannter Straße Bauarbeiten durchgeführt. Nach deren Beendigung wurde auf der Seite von Berlin die Fahrbahn instand gesetzt. Weitere Bauarbeiten sind dort zur Zeit nicht geplant. Der Etat für die Grünflächenunterhaltung ist sehr knapp bemessen. Die Neubepflanzung und Entfernung des gesamten Wildwuchses ist momentan nicht geplant. Für direkte Rückfragen bezüglich eventueller Fragen zur Bepflanzung bitte ich, sich an Herrn Fellhölter zu wenden (90239 -3124, guido.fellhoelter@bezirksamt-neukoelln.de).	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung

Übersicht über eingegangene Vorschläge im Rahmen der Haushaltsplanung 2018 - 2019

lfd. Nr.	Eingangsdatum	Vorschlag	zuständig	Erläuterung des Fachamtes	Fachausschuss
10	16.03.2017	Verdeutlichung des Halteverbotbereiches an der Kreuzung Quarzweg Ecke Schieferweg	Straßen- und Grünflächenamt Ordnungsamt	Das Anliegen wurde an die Straßenverkehrsbehörde zur Prüfung weitergeleitet. Sofern die Straßenverkehrsbehörde den Ideen folgt und die dafür erforderlichen Maßnahmen angeordnet werden, kann das Straßen- und Grünflächenamt mit einer Umsetzung beginnen.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
11	17.03.2017	Einrichtung von Straßenleuchten am Hochspannungsweg zwischen Buckower Damm und Quarzweg	Straßen- und Grünflächenamt	Für Öffentliche Grünanlagen besteht grundsätzlich keine Pflicht zur Beleuchtung. Die in Neuköllner Grünanlagen vorhandenen Beleuchtungsanlagen sind ältere Anlagen in vorwiegend überregionalen Grünzügen / Verbindungswegen. Eine Erweiterung dieser vorhandenen Anlagen wie im Hochspannungsweg ist aus Mitteln des Bezirks in Abwägung zu den anderen vielfältigen und dringenden Aufgaben im Bezirk derzeit leider nicht möglich.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
12	17.03.2017	Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches vor der Kita "Weserwichtel" in der Weserstraße 106 in 12059 Berlin	Ordnungsamt	Grundsätzlich sieht die StVO vor Kitas keine verkehrsberuhigte Zone vor. In dem Bereich der Kita befindet sich die Weserstr. zudem in einem Gewerbegebiet, was einen verkehrsberuhigten Bereich ohnehin ausschließt. Auf dem Gehweg wurde am Eingangsbereich der Kita ein Schutzgitter angebracht. Weitere verkehrliche Maßnahmen sind aus Sicht der SVB nicht erforderlich.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
13	17.03.2017	Errichtung von Fahrradbügeln an der Kreuzung Thiemannstraße Ecke Stuttgarter Straße und Weserstraße	Ordnungsamt	Die Anregung kann durch die bezirkliche Straßenverkehrsbehörde geprüft werden. Eine evtl. Anordnung würde durch das SGA durchgeführt.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
14	17.03.2017	Einschränkung von Lärmbelästigungen an der Kreuzung Stuttgarter Straße / Treptower Straße	Ordnungsamt	Nach einer telefonischen Meldung über das Bürgertelefon (90239-6699) kann zu den Dienstzeiten des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD), i. d. R. bis 22.00 Uhr, dieser anlassbezogen einschreiten und z. B. Platzverweise aussprechen und diese ggf. durchsetzen. Nach 22.00 Uhr ist die Berliner Polizei zuständig. Eine oftmals gewünschte Dauerpräsenz des AOD oder der Polizei könnte auch mit mehr Personal grundsätzlich nicht geleistet werden.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
15	17.03.2017	Aufstellen von Bänken im Trusepark und auf dem Spielplatz	Straßen- und Grünflächenamt	Im Jahre 2016 wurde der Trusepark komplett neu gestaltet und saniert. Im Rahmen der Baumaßnahme wurden 7 Bänke angeschafft und aufgestellt. 4 Stück im Bereich des Kinderspielplatzes und 3 Stück im Bereich der Pergola. Damit befindet sich 1 Bank mehr im Trusepark als vorher.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
16	18.03.2017	Aufstellen von Bänken im öffentlichen Raum	Straßen- und Grünflächenamt	Für die Umsetzung der Maßnahme wurden 30.000 € im Haushaltsjahr 2017 zur Verfügung gestellt (Bänke im Reuterkiez). Die Aufstellung von Sitzgelegenheiten ist prinzipiell denkbar, allerdings kann dies nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen. Da der Etat für die Straßenunterhaltung äußerst knapp bemessen ist und die Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit Priorität haben müssen, ist eine Realisierung allenfalls aus Einsparungen an anderer Stelle möglich. Daher kann ich keinen konkreten Zeitpunkt der Realisierung in Aussicht stellen.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung

Übersicht über eingegangene Vorschläge im Rahmen der Haushaltsplanung 2018 - 2019

lfd. Nr.	Eingangsdatum	Vorschlag	zuständig	Erläuterung des Fachamtes	Fachausschuss
17	18.03.2017	Aufrechterhaltung des Vertrages mit der Firma Wall für das Angebot öffentlicher Toiletten	Straßen- und Grünflächenamt	Der Toiletten-Vertrag zwischen dem Land Berlin und der Fa. Wall wurde 1993 mit einer Laufzeit von 25 Jahren abgeschlossen und läuft zum 31.12.2018 aus. Seinerzeit wurden alle BSR-Toilettenanlagen der Fa. Wall übergeben und aufgrund deren schlechten baulichen Zustands überwiegend durch die vollautomatischen Wall-City-Toiletten ersetzt. Im Gegenzug erhielt Wall exklusive Werberechte im öffentlichen Straßenland. Mit dem Auslaufen des Vertrages beabsichtigt der Senat nunmehr, den Betrieb der öffentlichen Toiletten und die Werberechte im öffentlichen Straßenland getrennt voneinander zu vergeben. Ein sogenanntes Kompensationsgeschäft soll nicht mehr zugelassen werden. Es ist jedoch durchaus möglich, dass Fa. Wall im Zuge des neuen Ausschreibungsverfahrens wiederum den Zuschlag für den Toilettenbetrieb erhält. Die Ergebnisse des Vergabeverfahrens bleiben hier abzuwarten. Das Vergabeverfahren wird vom Senat für alle Berliner Bezirke durchgeführt, um ein einheitliches Verfahren und Stadtbild in Berlin sicherzustellen. Das Bezirksamt Neukölln kann hier keinen unmittelbaren Einfluss nehmen, hat sich aber bereits beim Senat sehr eindringlich für den weitgehenden Erhalt der Toilettenstandorte eingesetzt und eine Prioritätenliste aufgestellt. Ich gehe davon aus, dass auch weiterhin alle Verkehrsknotenpunkte mit wichtigen Umsteigebeziehungen zwischen U-, S-Bahn und Bus sowie die Veranstaltungsorte und Marktplätze berücksichtigt werden. Eine Entscheidung ist jedoch erst im kommenden Jahr zu erwarten.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
18	18.03.2017	Installation von automatischen Defibrillatoren im öffentlichen Raum	Facility Management	Gemäß BA-Beschluss vom 20.06.2017 sollen 3 Defibrillatoren für das Rathaus Neukölln bereits in 2017 beschafft werden. Die Ausschreibungen hierzu sind erfolgt.	Ausschuss für Haushalt, Wirtschaft, Verwaltung und Gleichstellung
19	18.03.2017	Einrichtung bzw. Vervollständigung der Tempo-30-Zone in der Straße "Am Eichenquast"	Ordnungsamt	Ein solcher Antrag ist bereits geprüft worden, ist aber an Einwänden der BVG gescheitert, die längere Fahrzeiten ihrer Busse befürchtet.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
20	18.03.2017	Einrichtung eines Fahrradweges in der Straße "Am Eichenquast"	Straßen- und Grünflächenamt	Die gewünschte Einrichtung eines Fahrradweges in der Straße am Eichenquast wäre mit einem großen baulichen Eingriff in die bestehende Straße verbunden. Würde man beidseitig einen ca. 1,50 m breiten Radweg errichten, verbliebe für die Fahrbahn gerade einmal eine Breite von ca. 6 m. Dort fahren BVG-Busse. Im Ergebnis müssten sämtliche Parkplätze entfallen, was sicher nicht im Interesse der sehr vielen Anlieger sein kann. Bedauerlicherweise ist die vorgeschlagene Maßnahme aus Kostengründen und den damit einhergehenden erheblichen Verlusten an Stellplätzen nicht realisierbar.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
21	18.03.2017	Markierung von Zebrastreifen an der Kreuzung Am Eichenquast/Wildhüterweg	Ordnungsamt	Die Anregung wird durch die bezirkliche Straßenverkehrsbehörde geprüft. Ein Fußgängerüberweg besteht jedoch nicht nur aus einer Markierung. Je nach Örtlichkeit sind ggf. weitere Maßnahmen und in jedem Fall eine Beleuchtung erforderlich.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
22	19.03.2017	Instandsetzung des Brunnens auf dem Reuterplatz	Hochbauamt	Der Brunnen auf dem Reuterplatz ist in einem weitestgehend baulich intakten Zustand und Bedarf zunächst nur geringer, zum Teil kosmetischer Reparaturen sowie einer grundsätzlichen Reinigung. Diese werden insgesamt auf ca. 10 T€ geschätzt. Leider ist die gesamte Brunnentechnik zu erneuern und nach vorliegenden Informationen in wesentlichen Teilen nicht mehr vorhanden. Die Erneuerung der gesamten Technik wird von einer Fachfirma auf ca. 30 T€ geschätzt. Insofern wären für die Inbetriebnahme des Brunnens Gesamtkosten in Höhe von ca. 40 T€ zu veranschlagen.	Ausschuss für Haushalt, Wirtschaft, Verwaltung und Gleichstellung
23	19.03.2017	Aufstellen von mehr Mülleimern zur Entsorgung von Hundekot	Straßen- und Grünflächenamt	Das Bezirksamt selbst stellt keine Tütchenspender für die Aufnahme von Hundekot im öffentlichen Straßenland auf. Entsprechende Anträge von privaten Initiativen, Vereinen oder Einzelpersonen werden jedoch im Rahmen der Sondernutzung gebührenfrei genehmigt. In Nord-Neukölln sind bereits einige Behältnisse auf Antrag des Quartiersmanagements oder des Vereins Hund und Straße e.V. an Schildermasten installiert worden. Die Antragsteller müssen hier selbst für die Installation und regelmäßige Bestückung sorgen und alle anfallenden Kosten tragen. Entsprechende Anträge sind bei der Straßenverwaltung des Straßen- und Grünflächenamtes einzureichen. Verschmutzungen des Straßenlandes mit Hundekot stellen eine Ordnungswidrigkeit dar, die beim Ordnungsamt angezeigt und dort bearbeitet wird. Die Überwachung des Straßenlandes obliegt ebenfalls dem Ordnungsamt. Verstärkte Kontrollen müssen ggf. dort eingefordert werden.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung

Übersicht über eingegangene Vorschläge im Rahmen der Haushaltsplanung 2018 - 2019

lfd. Nr.	Eingangsdatum	Vorschlag	zuständig	Erläuterung des Fachamtes	Fachausschuss
24	19.03.2017	Einrichtung von vermehrten Kontrollen von Hundebesitzern zur korrekten Entsorgung von Hundekot	Ordnungsamt	Das Verhalten einer Vielzahl von Hundebesitzern in Bezug auf die unterbleibende Entsorgung des Hundekots stellt sich als großes Ärgernis dar. Jedoch ist es den Beschäftigten des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) nur in Einzelfällen möglich, den Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen, weil dazu die Ordnungswidrigkeit "auf frischer Tat" begangen werden müsste. Dies geschieht höchst selten, weil die Beschäftigten des AOD weithin durch ihre Dienstkleidung erkennbar sind. Das Tragen der Dienstkleidung während des gesamten Dienstes ist ausnahmslos vorgeschrieben. Auch die Fahrzeuge des Ordnungsamts sind gut erkennbar. Während der Anwesenheit von AOD-Mitarbeitern verhalten sich die Hundebesitzer fast ausschließlich gesetzeskonform. Selbst eine merklich höhere Kontrolldichte durch zusätzliches Personal würde sich wegen der vielfältigen Tätigkeiten des AOD und der Größe des Bezirks kaum auf die Anzahl der geahndeten "Hundekot-Ordnungswidrigkeiten" auswirken.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
25	19.03.2017	Einrichtung von Spielstraßen rund um den Reuterplatz	Ordnungsamt	Die Nansenstr. ist als Verbindungsstr. geschlossen. Alle anderen Straßen um den Reuterplatz sind Verbindungsstraßen, die auch den Verkehr aufnehmen müssen. Die Reuterstraße ist sehr breit und hat Fußgängerüberwege. Hier kann kein verkehrsberuhigter Bereich eingerichtet werden. Die Weserstr. wird zur Fahrradstr. umgestaltet. Der Vorschlag kann leider nicht umgesetzt werden.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
26	19.03.2017	Einrichtung einer Ampelanlage an der Hermannstraße Höhe Thomasstraße	Ordnungsamt	Die Hermannstr. ist eine Hauptverkehrsstr. und liegt somit in der Zuständigkeit der Verkehrslenkung Berlin (VLB) der SenUVK. Die Anregung wird dorthin weitergeleitet und auch dort entschieden.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
27	19.03.2017	Einrichtung eines Radweges zwischen der Hermannstraße und dem Tempelhofer Feld	Straßen- und Grünflächenamt	Entsprechend des Anliegens beabsichtigt der Bezirk die vorhandene Grünverbindung in Verlängerung der Thomasstraße zwischen der Oder- und Hermannstraße als Fahrradrouten auszubauen. Es ist vorgesehen die bisherige Tennendecke durch Asphalt zu ersetzen und eine Beleuchtungsanlage zu installieren. Diese setzt eine Widmung als Verkehrsfläche voraus. In diesem Zusammenhang ist auch die Verlagerung der derzeitigen Ampelanlage in Höhe des U-Bahneingangs Leinestraße zum Einmündungsbereich Thomasstraße/Hermannstraße vorgesehen, um dort eine sichere Querung der Hermannstraße zu ermöglichen. Beide Maßnahmen sollen unter Inanspruchnahme von Fördermitteln im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) "Tempelhofer Freiheit" umgesetzt werden. Ob und wann die erforderlichen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden, kann derzeit jedoch nicht konkret gesagt werden.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
28	19.03.2017	regelmäßige Entfernung von Sperrmüll	Ordnungsamt	Die Beseitigung illegaler Müllablagerungen von öffentlichem Straßenland liegt in der Zuständigkeit der Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR), Kosten dafür entstehen dem Bezirk Neukölln nicht. Die Sperrmüll-Entsorgung erfolgt durch die BSR nicht regelmäßig, sondern nur aufgrund der Meldungen vom Ordnungsamt. Diese Meldungen, 2016 waren es rd. 11.000, erfolgen aufgrund von Feststellungen der eigenen Außendienstmitarbeiter und durch Hinweise von Bürgern sowie anderen Behörden und Institutionen. I. d. R. vergehen zwischen Meldung und Abfuhr rd. 2 Wochen. Die Bearbeitungszeit verlängert sich, wenn insbesondere witterungsbedingt bei der BSR andere Schwerpunkte (Schneebeseitigung, Laub) gesetzt werden. Maßnahmen zur Optimierung der Sperrmüllbeseitigung werden derzeit mit der BSR erörtert und voraussichtlich zeitnah umgesetzt.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
29	19.03.2017	Durchsetzung und Einhaltung der Nachtruhe im und am Körnerpark	Ordnungsamt	Die Dienstzeiten des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD) sind durch die Rahmenarbeitszeitregelung für die Außendienstmitarbeiterinnen und-mitarbeiter der bezirklichen Ordnungsämter wochentags auf die Zeit von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr beschränkt. Da sich der besondere Schutz der Nachtruhe jedoch auf den Zeitraum 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr erstreckt (§3 Landes-Immissionsschutzgesetz Berlin), ist die Berliner Polizei für die Durchsetzung der Nachtruhe zuständig. Eine landesweite Ausweitung der Dienstzeiten des AOD ist derzeit nicht vorgesehen und würde einen erheblichen Personalmehrbedarf begründen.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
30	20.03.2017	Essbare Stadt - Pflanzungen von Obst und Gemüse durch die öffentliche Hand zur Nutzung durch alle Bürger	Straßen- und Grünflächenamt	Öffentliche Grünanlagen dienen per Definition des Berliner Grünanlagengesetzes – in dem auch die zulässigen Nutzungsformen geregelt werden - der Erholung der Bevölkerung. Nicht dazu gehören landwirtschaftliche oder kleingärtnerische Kulturen. Diese würden auch die frei verfügbaren Erholungsflächen reduzieren und damit das bereits jetzt bestehende Versorgungsdefizit bei entsprechenden Flächen vergrößern. Eine Folge wäre die Erhöhung des Nutzungsdrucks auf diese und damit eine Verstärkung der bereits in vielen Bereichen erheblichen Übernutzungserscheinungen. Dessen ungeachtet würden entsprechende Kulturen einen intensiven Aufwand für Pflege und Schutz vor Vandalismus nach sich ziehen. Hierfür stehen dem Straßen- und Grünflächenamt keine Kapazitäten zur Verfügung.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung

Übersicht über eingegangene Vorschläge im Rahmen der Haushaltsplanung 2018 - 2019

lfd. Nr.	Eingangsdatum	Vorschlag	zuständig	Erläuterung des Fachamtes	Fachausschuss
31	21.03.2017	Begrünung der Parkflächen zwischen der Buschkrugallee und der Fritz-Reuter-Allee	Straßen- und Grünflächenamt	Die Bepflanzung der Baumscheiben wird auf Parkplatzflächen als nicht dauerhaft erfolgreich beurteilt und deshalb wird von weiteren Bepflanzungen abgesehen.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
32	21.03.2017	Pflege der Grünflächen auf der linken Seite der Parchimer Allee	Straßen- und Grünflächenamt	Bezüglich der Flächen der Wohnungsbaugesellschaft „Deutsches Wohnen“ in der Parchimer Allee erfolgt eine Weiterleitung des Anliegens an diese.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
33	21.03.2017	ausreichende Deutschkurse für Flüchtlinge	Volkshochschule	Möglichst alle Flüchtlinge möglichst frühzeitig mit Deutschkursen zu versorgen, ist eine wichtige integrative Maßnahme. Die Berliner Volkshochschulen haben seit 2014 aus Mitteln der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales Kurse für alle Flüchtlinge ungeachtet des Aufenthaltsstatus durchgeführt. Im Jahr 2015 wurden die Kurse bedarfsdeckend ausgebaut und werden mittlerweile durch BAMF-Kurse für Flüchtlinge aus Ländern mit erhöhter Bleibeperspektive und berufsorientierte Angebote flankiert. Die Vereinbarung mit der SenIAS sichert die Weiterführung. Es können für alle Flüchtlinge zeitnah Kursplätze angeboten werden. Die Bereitstellung zusätzlicher Mittel aus dem Bezirkshaushalt ist daher für diesen Zweck aktuell nicht erforderlich.	Ausschuss für Bildung, Schule und Kultur
34	21.03.2017	Berücksichtigung von konfessionellen Bedürfnissen bei der Unterbringung von Flüchtlingen	Neuköllner Koordinierungsstelle für Flüchtlingsfragen	Für die Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten ist im Land Berlin die Senatsebene zuständig. Dazu gehört u.a. das Errichten von Unterkünften, die Auswahl von Betreibern, die Belegungssteuerung sowie die Qualitätssicherung. Da die Bezirke hier keine Zuständigkeit haben, kann auf die Berücksichtigung von konfessionellen Bedürfnissen bei der Unterbringung von Flüchtlingen durch den Einsatz finanzieller Mittel des Bezirks nicht eingewirkt werden.	k.A.
35	21.03.2017	Säuberung der Region um den S-Bahnhof Neukölln	Ordnungsamt	Die Reinigung der öffentlichen Plätze und Straßen liegt in der gesetzlichen Zuständigkeit der Berliner Straßenreinigungsbetriebe (BSR). Der Bereich des S- und U-Bahnhofs ist bereits in der höchsten Reinigungsstufe (10x in der Woche) bzw. zweithöchsten (7x in der Woche) eingeteilt. Für die Sauberkeit des nicht-öffentlichen Raumes (Bahnhöfe, Gleisanlagen) ist der Eigentümer verantwortlich.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
36	21.03.2017	Säuberung des Parkes gegenüber dem Krankenhaus Neukölln	Straßen- und Grünflächenamt	Der kleine Park gegenüber dem Neuköllner Krankenhaus ist eine gewidmete öffentliche Verkehrsfläche, die als Straßenbegleitgrün angelegt ist. Dementsprechend ist die BSR für die Reinigung zuständig. Das SGA unterhält "lediglich" das Straßenbegleitgrün, was sich in einem annehmbaren Zustand befindet.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
37	21.03.2017	Minderung der Wartezeiten in der Notaufnahme des Neuköllner Krankenhauses	Gesundheitsamt	Seitens Senatsverwaltung ist der Investitionsbedarf des Klinikum Neukölln anerkannt worden. Die Planungen für einen Anbau laufen. Der Neubau wird eine Optimierung der Verfahrensabläufe und des Ressourceneinsatzes ermöglichen. Eine direkte Zuständigkeit der Abt. JugGes ist hier nicht gegeben, da das Vivantes Neukölln zum Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH gehört. Planungen für einen neuen Anbau des Klinikums mit einer größeren Rettungsstelle laufen. Die Abteilungsleitung steht im regelmäßigen Austausch mit der Geschäftsführung zur Begleitung des Projekts.	Gesundheitsausschuss
38	21.03.2017	verstärkte Ansiedlung von Fachärzten in Neukölln	Gesundheitsamt	Eine Zuständigkeit für das Bezirksamt liegt nicht vor. Die Verantwortlichkeit für die Versorgungssituation liegt beim Zulassungsausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung und der zuständigen Senatsverwaltung. Gleichwohl setzt sich die Abteilungsleitung auf politischer Ebene - auf Grundlage einer von den Bezirken Lichtenberg und Neukölln gemeinsam in Auftrag gegebenen Studie zur Ärzteversorgung und zur Entwicklung von Ansätzen einer verbesserten Versorgungssteuerung - für eine bedarfsgerechte Verteilung von Arztstellen ein, weg von der Betrachtung Berlins als eine Planungsregion, hin zu einer bezirksorientierten Versorgungssteuerung.	Gesundheitsausschuss
39	26.03.2017	Schaffung eines Durchganges an der Ostseite des alten St. Thomas-Friedhofes zur Thomashöhe	Straßen- und Grünflächenamt	Die an den St. Thomas-Kirchhof angrenzende Thomashöhe befindet sich in der Zuständigkeit des Straßen- und Grünflächenamtes, FB Grün- und Freiflächen. Beim FB Stadtplanung gibt es eine Vorplanung für eine ca. 5 m breite Grünpromenade begleitend zur Thomasstraße von der Karl-Marx-Straße bis zur Thomashöhe. Damit würde eine für Fußgänger und Radfahrer nutzbare Verbindung im Sinne des Vorschlages entstehen. Derzeit finden hierzu Gespräche zwischen dem Fachbereich Stadtplanung und dem zuständigen Evangelischen Friedhofsverband Berlin-Stadtmitte statt. Wann es zu einer evtl. Realisierung der Planung kommen könnte, kann derzeit noch nicht eingeschätzt werden. Weitere Nachfragen bitte an den Fachbereich Stadtplanung, dort Andreas Wiesner, Stapl a5, Tel. 90239-2714, andreas.wiesner@bezirksamt-neukoelln.de oder Andreas Pohl, Stapl a6, Tel. 90239-2733, andreas.pohl@bezirksamt-neukoelln.de.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung

Übersicht über eingegangene Vorschläge im Rahmen der Haushaltsplanung 2018 - 2019

lfd. Nr.	Eingangsdatum	Vorschlag	zuständig	Erläuterung des Fachamtes	Fachausschuss
40	26.03.2017	Einrichtung einer zentralen Email-Anschrift für das Bezirksamt Neukölln von Berlin	Facility Management	Das BA Neukölln verfügt bereits über eine zentrale Email-Anschrift: info@bezirksamt-neukoelln.de	Ausschuss für Haushalt, Wirtschaft, Verwaltung und Gleichstellung
41	21.03.2017	Säuberung der Grünflächen entlang des Kölner Dammes	Facility Management	Die Fläche zwischen Kölner Damm und der Bahnstrecke der Neukölln-Mittenwalder Eisenbahn einerseits und zwischen Ringslebenstraße bis ungefähr zum Wermuthweg ist keine öffentliche Grünanlage. Sie gehört zum Privateigentum des Landes Berlin und keiner direkten Fachnutzung zugeordnet. Es ist seit Jahrzehnten ein immer wiederkehrendes Problem mit der Ablagerung von Müll, wie es auch an anderen frei zugänglichen Orten im Bezirk Neukölln auftritt. Ein großer Teil der Ablagerungen ist gewerblicher Müll. Im Kampf gegen das Dauer-Problem Müll geht der Bezirk intensiv mit den drei Bausteinen Reaktion, Prävention und Repression vor. Das Ordnungsamt hat aufgrund der gesetzlich geregelten Arbeitszeit bis 22 Uhr nicht die Möglichkeit in den Nachtstunden gegen die illegale Vermüllung vorzugehen. Die Ablagerung von Müll geschieht aber auch tagsüber und das in Sekunden. Eine ständige Überwachung ist strukturell nicht zu gewährleisten. Insofern wird auf eine Beteiligung der Bürger gesetzt. Dies ist einerseits über eine Meldung des Bürgertelefons des Ordnungsamtes (Tel. 90239-6699) oder andererseits über das Internet („Ordnungsamt-Online“ bzw. Mobile-App) möglich.	Ausschuss für Haushalt, Wirtschaft, Verwaltung und Gleichstellung
42	21.03.2017	Errichtung eines Verkehrsspiegels auf dem Kölner Damm	Straßen- und Grünflächenamt	Im öffentlichen Straßenland in Neukölln werden keine Spiegel genehmigt. Diese Spiegel beschlagen, werden verdreht und verzerren die Realität. Daher täuscht der Spiegel eine nicht vorhandene Verkehrssicherheit vor.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
43	21.03.2017	Instandsetzung des Radweges entlang des Kölner Dammes	Straßen- und Grünflächenamt	Die durch die Baumwurzeln entstandenen Schäden sind auf der südlichen Seite des Kölner Dammes so gravierend, dass der vorhandene Radweg nicht mehr genutzt werden kann. Er erfüllt nicht mehr die verkehrssicherheitstechnischen Anforderungen eines Radweges und musste gesperrt werden. Die Radfahrer fahren zurzeit auf der Fahrbahn. Teilweise wird auch der an den Radweg grenzende Gehweg für den Radverkehr genutzt. Gegenstand der aktuellen Baumaßnahme ist das Herstellen einer Fahrspur, das Herstellen von Radfahrstreifen/Angebotsstreifen und Parkstreifen auf der südlichen Richtungsfahrbahn. Um die Neuaufteilung vorzunehmen sind nachfolgende Arbeiten erforderlich: - Südliche Seite: Verringerung der Mittelinsel um 1,00 m Breite, - Erweiterung der Fahrbahn zum Anlegen von Parkstreifen und Radfahrstreifen (7,50 m breite südliche Fahrbahn inklusive Radfahrstreifen und Parkstreifen), - Rückbau des vorhandenen, mit Mosaiksteinpflaster befestigten Unterstreifens zwischen Fahrbahn und Radweg auf der gesamten Länge, - Rückbau des vorhandenen Radweges auf der gesamten Länge, - Rückbau des vorhandenen, mit Mosaiksteinpflaster befestigten Trennstreifens zwischen Geh- und Radweg auf der gesamten Länge, - Rückbau der vorhandenen Begrenzung der Baumscheiben auf der gesamten Länge, - Herstellung eines Grünstreifens zwischen Fahrbahn und Gehweg auf der gesamten Länge. Die Realisierung der Baumaßnahme ist für das Jahr 2017 geplant.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
44	21.03.2017	Schaffung besserer Sichtverhältnisse an der Kreuzung Hugo-Heimann-Straße Ecke Kölner Damm	Ordnungsamt	Grund für die schlechten Sichtverhältnisse an dieser Kreuzung ist das Fehlverhalten der Fahrzeugführer, die beim Parken die Abstandsregelung zur Kreuzung nach der StVO (5m) nicht einhalten. Eine zusätzliche Beschilderung bzw. die Anordnung eines zusätzlichen Halteverbotes in dem Bereich ist aufgrund der bereits bestehenden gesetzlichen Regelung nicht zulässig. Eine andauernde Überwachung des stehenden Verkehrs an dieser Kreuzung ist mit dem vorhandenen Personalbestand nicht möglich.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung

Übersicht über eingegangene Vorschläge im Rahmen der Haushaltsplanung 2018 - 2019

lfd. Nr.	Eingangsdatum	Vorschlag	zuständig	Erläuterung des Fachamtes	Fachausschuss
45	29.03.2017	Sanierung des Gehweges in Alt-Buckow zwischen dem Eingang zum Dorfteich und der Kreuzung Buckower Damm	Straßen- und Grünflächenamt	Für die Instandsetzung des Gehwegbereiches in Alt-Buckow zwischen Kreuzung Buckower Damm und Dorfteich müssten ca. 35.000,- bis 40.000,- Euro aufgewendet werden. Der Etat der Straßenunterhaltung ist äußerst knapp bemessen und deckt in der Regel nur kleinteilige Reparaturmaßnahmen und Ausbesserungen ab. Eine komplette Instandsetzung aus bezirklichen Mitteln ist hiernach nicht möglich. Es besteht aber die Möglichkeit, diesen Gehwegabschnitt im nächsten Straßeninstandsetzungsprogramm 2018 anzumelden und nach Abwägung mit anderen Maßnahmen ggf. zu realisieren.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
46	29.03.2017	Einrichtung eines Zebrastreifens am Übergang Böhmisches Straße am Böhmisches Platz	Ordnungsamt	Die Anregung wird durch die bezirkliche Straßenverkehrsbehörde geprüft. Je nach Örtlichkeit können auch andere Maßnahmen, z. B. eine Fahrbahnmarkierung, die das Überqueren der Straße erleichtert, eingerichtet werden.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
47	29.03.2017	Ausstattung von komplexen Schulklassen mit mehr Lehrern	Schulamt	Alle Neuköllner Schulen sind ausreichend mit Lehrkräften versorgt.	Ausschuss für Bildung, Schule und Kultur
48	30.03.2017	Ausstattung des Ordnungsamtes mit mehr Personal	Ordnungsamt	Das OA verfügt insgesamt z. Z. über 105 finanzierte Stellen, von denen sich 10 im Stellenbesetzungsverfahren befinden. Im Zuge der Haushaltsplanaufstellung 2018/19 wurde der Bedarf von 8 weiteren Stellen angemeldet und begründet. 4 dieser Stellen wurden bewilligt, wodurch ein Bedarf von 4 Stellen verbleibt. 50 Stellen des OA sind dem Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD) zugeordnet, der Werktags 16 Stunden, Sonnabend, Sonntag und Feiertags 8 Stunden Dienstzeit im Schichtbetrieb ableistet.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
49	30.03.2017	Sanierung der Gehwege in der Anzengruberstraße und der Innstraße (jeweils zwischen Sonnenallee und Donaustraße)	Straßen- und Grünflächenamt	Die Gehwegbereiche in der Innstraße und Anzengruber Straße genügen nach allgemeinen Maßstäben den Anforderungen an die Verkehrssicherheit. Es gibt viele Gehwegbereiche in Nordneukölln, die sich vergleichsweise in einem schlechteren Zustand befinden. Der Etat der Straßenunterhaltung ist äußerst knapp bemessen und deckt in der Regel nur kleinteilige Baumaßnahmen und Ausbesserungen ab. Eine komplette Instandsetzung, so wie in der Anfrage gewünscht, ist bedauerlicherweise unter den gegebenen Rahmenbedingungen bis auf weiteres nicht möglich.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
50	31.03.2017	Aufstellen von Fahrradbügeln oder Fahrradständern in der Flughafenstraße	Straßen- und Grünflächenamt	Die Aufstellung von Fahrradbügeln ist prinzipiell denkbar und nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel möglich. Ich erbitte konkrete Vorschläge für Standorte im Gehweg.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
51	31.03.2017	Anbringen von zusätzlichen Mülleimern in der Flughafenstraße	Straßen- und Grünflächenamt	Das Aufstellen von Papierkörben ist Sache der BSR, der Vorschlag wurde bereits weitergeleitet und beantwortet.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
52	04.04.2017	Bänke für Britz	Straßen- und Grünflächenamt	Die Aufstellung von Sitzgelegenheiten ist prinzipiell denkbar, allerdings kann dies nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen. Da der Etat für die Straßenunterhaltung äußerst knapp bemessen ist und die Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit Priorität haben müssen, ist eine Realisierung allenfalls aus Einsparungen an anderer Stelle möglich. Daher kann kein konkreter Zeitpunkt der Realisierung in Aussicht gestellt werden.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
53	05.04.2017	Aufstellen von Mülleimern im Bereich der Kita Großziethener Chaussee 145 in 12355 Berlin	Straßen- und Grünflächenamt	Für Abfallbehälter auf öffentlichem Straßenland ist die BSR zuständig und für das Kitagelände die Kitaleitung. Die Anfrage wird weitergeleitet.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung

Übersicht über eingegangene Vorschläge im Rahmen der Haushaltsplanung 2018 - 2019

lfd. Nr.	Eingangsdatum	Vorschlag	zuständig	Erläuterung des Fachamtes	Fachausschuss
54	05.04.2017	Schaffung von Parkraum vor der Kita Großziethener Chaussee 145 in 12355 Berlin	Ordnungsamt	Das eingeschränkte Halteverbot vor der Kita, Mo. - Fr. 6 - 15 Uhr, dient dem ungefährdeten Ein- u. Aussteigen für Besucher der Kita, um dadurch kurze Wege für die Kinder zu ermöglichen sowie ein Überqueren der Straße zu vermeiden. Zeitweiliges Parken im Umfeld von Kitas und Schulen ist stadtwweit zu beobachten und ist nicht zu verhindern.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
55	08.04.2017	Einrichten von Fahrrad- oder Spielstraßen in den Nebenstraßen der Hermannstraße zur Minimierung der Feinstaubbelastung	Straßen- und Grünflächenamt	Die Forderung nach Errichtung von Fahrrad- und Spielstraßen in den Nebenstraßen zur Minimierung von Feinstaubbelastungen entbehrt leider jeder wissenschaftlichen Grundlage. Die Belastung durch Feinstaub wird in erster Linie durch Dieselfahrzeuge verursacht. Verkehrstechnische Maßnahmen wie Fahrradstraßen oder Spielstraßen reduzieren weder die Fahrzeugmengen noch wären mit solchen Maßnahmen Durchfahrverbote durchsetzbar.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
56	08.04.2017	Installation von mindestens 8 Bodenschwellen in der Reuterstraße (von Ecke Sonnenallee bis Ecke Pflügerstraße)	Straßen- und Grünflächenamt	Ein Einbau von gepflasterten Kissen ist an Regelwerke gebunden. Diese Regelwerke begrenzen die Höhe der Bodenschwellen derart stark, dass ein bremsender Effekt kaum zu spüren ist. Fahrzeuge wie Geländewagen und Transporter, die über höhere Radstände verfügen, werden dadurch nicht langsamer fahren. Darüber hinaus verursachen solche Aufpflasterungen Lärm. Die Aufpflasterung von Bodenschwellen in einem erforderlichen Abstand von 50 Metern würde bei der Reuterstraße ein Investitionsvolumen von ca. 120.000,- Euro erfordern. Daher konnten wir den Vorschlag nicht berücksichtigen.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
57	08.04.2017	Einrichtung von mindestens 60 weiteren Fahrradbügeln im Reuterkiez	Straßen- und Grünflächenamt	Die Aufstellung von Fahrradbügeln ist prinzipiell denkbar und nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel möglich. Ich erbitte konkrete Vorschläge für Standorte im Gehweg.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
58	13.04.2017	Verkehrsberuhigung Braunschweiger Straße	Straßen- und Grünflächenamt	Die Braunschweiger Straße ist in gesamter Länge als Tempo 30 Zone ausgewiesen und gilt damit im Hinblick auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit bereits als verkehrsberuhigt. Als Verbindungsstraße zwischen den Hauptverkehrsstraßen Sonnenallee und Karl-Marx-Straße wird sie jedoch nicht nur vom Anliegerverkehr genutzt, so dass ich Ihre Forderungen nach zusätzlicher Verkehrsberuhigung nachvollziehen kann. Im Zuge der Maßnahmen zur Förderung und Verbesserung des Radfahverkehrs hat das SGA bereits den Kopfsteinpflasterbelag im Abschnitt zwischen Karl-Marx-Straße und Richardstraße ausgebaut und die Fahrbahn asphaltiert. Damit wurde gleichzeitig auch der hohen Lärmentwicklung durch den Fahrzeugverkehr entgegengewirkt. Die Asphaltierungsarbeiten werden in den kommenden Jahren in Richtung Sonnenallee weitergeführt. Für ergänzende verkehrsberuhigende Maßnahmen ist immer eine Prüfung und Anordnung durch die Straßenverkehrsbehörde erforderlich; dabei müssen jedoch die Belange aller Verkehrsteilnehmer gegeneinander abgewogen werden. Im Zuge der Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für den Richardkiez, steht auch die Verkehrssituation Braunschweiger Straße im Focus.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
59	13.04.2017	Verstärkung der Reinigung von Straßen und Gehwegen in Neukölln	Straßen- und Grünflächenamt	Der Straßenreinigungszustand der Straßen und Gehwege in Neukölln ist auch aus Sicht des Straßen- und Grünflächenamtes verbesserungswürdig. Im Straßenreinigungsverzeichnis sind die überwiegenden Straßen in Nordneukölln bereits der Reinigungsklasse A2 mit einer fünfmaligen wöchentlichen Reinigung durch die BSR zugeordnet. Dennoch sind immer wieder stärkere Verschmutzungen und Spermüllablagerungen festzustellen. Das Bezirksamt ist bemüht, dieser Entwicklung mit Imagekampagnen und Reinigungsinitiativen entgegenzuwirken. Zuletzt hat die Neuköllner Bezirksbürgermeisterin, Frau Dr. Giffey, die Initiative "Schön wie wir" ins Leben gerufen, um Patenschaften für das unmittelbare Wohnumfeld zu begründen und das Umweltbewusstsein der Anwohner insgesamt zu stärken. Auch in den Neuköllner Schulen und Kitas soll schon bei den Kleinsten gezielt für eine umweltgerechte Abfallentsorgung geworben werden. Das Thema Straßenreinigungszustand wird auch in den nächsten Jahren ganz oben auf der Agenda des Bezirksamtes stehen, letztlich gilt es, mit kleinen Schritten Verbesserungen zu erzielen.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
60	14.04.2017	Baumpflanzung in der Schudomastraße Ecke Richardplatz	Straßen- und Grünflächenamt	Grundsätzlich ist dort eine Baumpflanzung möglich, allerdings werden wir dort keinen Obstbaum sondern eine Linde pflanzen. Es ist vorgesehen den Standort im Rahmen der Stadtbaumkampagne zu bepflanzen.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung

Übersicht über eingegangene Vorschläge im Rahmen der Haushaltsplanung 2018 - 2019

lfd. Nr.	Eingangsdatum	Vorschlag	zuständig	Erläuterung des Fachamtes	Fachausschuss
61	20.04.2017	Aufstockung der Personalausgaben für das Ordnungsamt	Ordnungsamt	Das OA verfügt insgesamt z. Z. über 105 finanzierte Stellen, von denen sich 10 im Stellenbesetzungsverfahren befinden. Im Zuge der Haushaltsplanaufstellung 2018/19 wurde der Bedarf von 8 weiteren Stellen angemeldet und begründet. 4 dieser Stellen wurden bewilligt, wodurch ein Bedarf von 4 Stellen verbleibt. 50 Stellen des OA sind dem Allgemeinen Ordnungsdienst (AOD) zugeordnet, der Werktags 16 Stunden, Sonnabend, Sonntag und Feiertags 8 Stunden Dienstzeit im Schichtbetrieb ableistet.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
62	21.04.2017	Einrichtung einer 30er-Zone in der Pannierstraße	Ordnungsamt	Die Pannierstr. ist eine Hauptverkehrsstr., für die generell eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h gilt, womit die Zuständigkeit bei der Verkehrslenkung der SenUVK liegt.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
63	29.04.2017	Installation mobiler Videotechnik an Orten mit starker Müllablagerung	Ordnungsamt	Der Außendienst des OA ist ausreichend mit Digitalkameras und Smartphones ausgestattet. Die Fotos werden zur Beweissicherung bei Ordnungswidrigkeitsverfahren sowie bei Meldungen über AMS benötigt. Für eine Videoüberwachung zur Ahndung illegaler Müllablagerung (Ordnungswidrigkeit) besteht jedoch keine Rechtsgrundlage.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
64	01.05.2017	Verbesserung der Übersichtlichkeit im Kreuzungsbereich Maybachufer/Friedelstraße/Bürknerstraße	Straßen- und Grünflächenamt	Der benannte Kreuzungsbereich ist bereits als unübersichtliche Situation identifiziert worden. Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz hat ihre Bereitschaft signalisiert, die Mittel für die Verkehrsplanung und den Umbau in den nächsten Jahren bereitzustellen. Das Straßen- und Grünflächenamt bereitet zur Zeit die Vergabe der Planungsleistungen vor. Mit dem Umbau kann vermutlich ab Ende 2018, Anfang 2019 gerechnet werden. Da die Einmündungen der Friedelstraße und der Bürknerstraße umzubauen sind und an verschiedenen Stellen der Einbau von Mittelinseln erfolgen soll, sind mit dem Projekt umfangreiche Straßenbauarbeiten (Steinsetzarbeiten) erforderlich. Diese Maßnahmen bedürfen einer investiven, Zeit in Anspruch nehmenden Planung und Vorbereitung, so dass eine schnelle Durchführung nicht möglich ist.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
65	29.05.2017	Einrichtung von Fahrradbügeln in der Böhmisches Straße	Straßen- und Grünflächenamt	Die Aufstellung von Fahrradbügeln in der Böhmisches Straße wird vom Straßen- und Grünflächenamt geprüft und realisiert, sofern ausreichend Platz in den Gehwegen vorhanden ist. Gegebenenfalls können Fahrradbügel auch zu Lasten von Parkplätzen aufgestellt werden an Stellen, wo dadurch die Verkehrssicherheit erhöht werden kann. Solche Stellen sollen im Verkehrsgutachten für den Richard-Kiez identifiziert werden.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
66	29.05.2017	Bepflanzung der Karl-Marx-Straße zwischen den U-Bahnhöfen Neukölln und Karl-Marx-Straße	Straßen- und Grünflächenamt	Zwischen dem U-Bhf Neukölln und dem Karl-Marx-Platz stehen insgesamt 38 alte und in den letzten Jahren während der Umbaumaßnahme der Karl-Marx-Straße neu gepflanzte Bäume. Vor dem Umbau der Karl-Marx-Straße wurde untersucht, in welchen Bereichen zusätzliche Bäume gepflanzt werden können. Leider können aufgrund des Tunnelbauwerkes (U7) und des umfangreichen Leitungsbestandes zwischen dem Tunnel und den Häusern nur wenig neue Bäume gepflanzt werden (Platzmangel im Untergrund). Zwischen der Uthmannstr. und dem Herrnhuter Weg wurden bisher 5 neue Bäume nach Umverlegungsarbeiten des Leitungsbestandes gepflanzt. Ein neuer Baum wird noch an der Ecke Saltykowstraße gepflanzt.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
67	21.06.2017	Einrichtung eines Fahrradweges/einer Fahrradspur auf der Sonnenallee zwischen Hermannplatz/Urbanstraße /S-Bahnhof Sonnenallee	Straßen- und Grünflächenamt	Die Errichtung eines Radfahrstreifens in der Sonnenallee bedarf einer verkehrsplanerischen Untersuchung. Da die Sonnenallee eine wichtige Hauptverkehrsstraße ist, wird die Entscheidung über die Markierung von Radfahrstreifen ggf. in der Kombination mit Bussonderfahrstreifen bei der zuständigen Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz liegen. Es ist beabsichtigt in den kommenden 2 Jahren eine Untersuchung über die Möglichkeiten einer Radfahrinfrastruktur zu beauftragen. Die dafür notwendigen Mittel sollen von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz bereitgestellt werden. Im Bezirk stehen für dieses Gutachten keine Mittel bereit, da der Etat des Straßen- und Grünflächenamtes lediglich Maßnahmen der Straßenunterhaltung deckt.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
68	21.06.2017	Installation von Fahrradbügeln im Bereich Kino Passage, Neuköllner Oper, Heimathafen	Straßen- und Grünflächenamt	Die Installation von Fahrradbügeln im Bereich der Neuköllner Oper oder Heimathafen erfolgt im Zuge der Baumaßnahme in der Karl-Marx-Straße. Im Bereich der Passage sind aber auf Grund der Freihaltung von Fluchtwegen keine zusätzlichen Bügel möglich.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung

Übersicht über eingegangene Vorschläge im Rahmen der Haushaltsplanung 2018 - 2019

lfd. Nr.	Eingangsdatum	Vorschlag	zuständig	Erläuterung des Fachamtes	Fachausschuss
69	21.06.2017	Umwandlung des Teilstückes der Böhmisches Straße am Böhmisches Platz in eine Einbahnstraße in Richtung Niemetzstraße	Ordnungsamt	Die Anregung wird durch die bezirkliche Straßenverkehrsbehörde geprüft.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
70	21.06.2017	Platzierung von zusätzlichen orangefarbenen Mülleimern an diversen Kreuzungsbereichen	Ordnungsamt	Die Zuständigkeit für das Anbringen und die Entleerung von Papierkörben im öffentlichen Straßenland liegt bei den Berliner Stadtreinigungsbetrieben (BSR). Dorthin sind auch Vorschläge für zusätzliche Standorte zu richten.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
71	21.06.2017	keine weiteren Döner-Imbissstände in Neukölln	Ordnungsamt	Eine Regulierung der Anzahl von Imbissständen kann grundsätzlich über stadtplanerische Instrumente erfolgen.	Ausschuss für Stadtentwicklung und Wohnen
72	21.06.2017	Einsatz von Sozialarbeitern/Streetworkern im Bereich des U-Bahnhofes Karl-Marx-Straße und am Jobcenter	Sozialamt	Die Abteilung für Soziales sieht derzeit keine Umsetzungsmöglichkeit. Der eingereichte Vorschlag ist hinsichtlich der Zielgruppe und Zielsetzung nicht genau definiert, um einen Handlungsrahmen bestimmen zu können. In Bezug auf Obdachlose liegt der Abteilungsschwerpunkt derzeit auf der Erlangung von Wohnraum. Und mit Fixpunkt e.V. besteht bereits ein Projekt, welches sich mit dem Thema Drogenhilfe auseinandersetzt. Die entsprechenden Mitarbeiter sind bereits durch die Abteilung Jugend/Gesundheit über die genannten Auffälligkeiten informiert worden.	k.A.
73	21.06.2017	Installation einer Bücherbox in der Innstraße/Donastraße gegenüber dem Stadtbad Neukölln	Weiterbildung und Kultur	Eine BücherboXX auf der Straße soll durch die Zivilgesellschaft betreut und gepflegt werden, damit ein selbstorganisierter Verteilerkreis entsteht - nicht mit der gewohnten Ordnung einer öffentlichen Bibliothek. Es handelt sich um ein ehrenamtlich betreutes Projekt in ganz Berlin. Die Betreuung umfasst z.B. regelmäßige Prüfung der Funktionsfähigkeit, des äußeren Zustandes, der evtl. Vermüllung der Umgebung etc. Das ganze Projekt ist bewusst so angelegt, dass jeder die "Patenschaft" für eine Box übernehmen kann und soll. Eine inhaltliche Betreuung durch den FB Bibliotheken würde dem ursprünglichen Anliegen der Initiative widersprechen. Aufstellung und Betrieb liegen nicht in bezirklicher Zuständigkeit, eine Auswirkung auf den Bezirkshaushalt ist nicht erkennbar. Das Ordnungsamt wäre bei der Aufstellung einer solchen Box auf öffentlichem Straßenland nur hinsichtlich einer notwendigen Sondernutzungserlaubnis involviert - jedoch ist diese Beteiligung ebenfalls ohne haushalterische Auswirkung auf den Sachhaushalt des Bezirkshaushalts, dies gilt auch für den FB Bibliotheken.	Ausschuss für Bildung, Schule und Kultur
74	06.07.2017	Intensivierung der Grünpflege im Grünen Weg	Straßen- und Grünflächenamt	Die Mittel, die der Bezirk von der Senatsfinanzverwaltung jährlich für die Grünflächenpflege erhält, decken nur noch die notwendigsten Arbeiten zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Gärtnerische, fachlich fundierte Arbeit ist vor diesem Hintergrund kaum noch möglich - Schönheit und Ordentlichkeit des Öffentlichen Grüns kommen deshalb oft zu kurz - leider! Die angesprochenen Maßnahmen können aus den oben genannten Gründen bedauerlicherweise nicht umgesetzt werden. Nachpflanzungen von Straßenbäumen erfolgen in der Regel. Leider dauert jedoch die Neubelegung manchmal 3-5 Jahre, was verschiedene Gründe hat. Für den Herbst 2017 sind 15 neue Bäume in dem Bereich zur Pflanzung bereits beauftragt (Zierkirschen und Magnolien).	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung
75	06.07.2017	Installation von Bänken im Grünen Weg	Straßen- und Grünflächenamt	Die Aufstellung von Sitzgelegenheiten ist prinzipiell denkbar, allerdings kann dies nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen. Da der Etat für die Straßenunterhaltung äußerst knapp bemessen ist und die Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit Priorität haben müssen, ist eine Realisierung allenfalls aus Einsparungen an anderer Stelle möglich. Daher kann derzeit kein konkreter Zeitpunkt der Realisierung in Aussicht gestellt werden.	Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnung